

plus 4% Zs. ab 1./1. 1903 u. Schlussnotenstempel; auf nom. M. 2400 alte Aktien entfiel 1 neue. Die ausserord. G.-V. v. 28./6. 1904 beschloss Gleichstellung der M. 16 200 St.-Aktien mit den Vorz.-A. ohne jede Nachzahl., ledigl. gegen Erstatt. des Reichsstempels unter Abstemp. der ersteren. Das A.-K. betrug danach M. 2 689 200 in 836 Aktien à M. 600 u. 1823 Aktien à M. 1200. Am 14./10. 1905 wurde zwischen der Ges. u. der Terrain-Ges. Stahnsdorf G. m. b. H. vereinbart, dass letztere in die Ostend-Ges. ihre sämtl. Grundstücke in Stahnsdorfer Feldmark in Grösse von 158 ha 72 a 38 qm, abgerundet 625 Morg., gegen 3125 neue Aktien der Ostend-Ges. à M. 1200 = M. 3 750 000 einbringt, wobei sich die Terrain-Ges. Stahnsdorf verpflichtete, die Reichsstempelabgabe für die Aktien u. das Anschaffungsgeschäft, die Umsatzsteuer u. die Kosten der Einführ. der neuen Aktien an der Börse zu tragen. Die G.-V. beider Ges. v. 4./11. 1905 genehmigten diesen Vertrag, wobei die G.-V. der Ostend-Ges. beschloss, das A.-K. unter Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre um M. 3 750 000 in 3125 neuen, ab 1./1. 1906 div.-ber. Aktien à M. 1200 auf M. 6 439 200 zu erhöhen.

Gründerrechte: Bei Erhöhungen des A.-K. haben die Gründer der Ges. bzw. deren Rechtsnachfolger Bezugsrecht auf die Hälfte zu pari. Dasselbe ist bei Ausgabe der M. 1 920 000 Vorz.-Aktien v. 23./2. 1903 u. der M. 3 750 000 lt. G.-V. v. 4./11. 1905 ausgegebenen Aktien nicht geltend gemacht.

Hypothek: M. 25 000 auf einem Grundstück in Stahnsdorfer Flur, zu 4½% verzinsl.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Sem.

Stimmrecht: 1 Aktie à M. 600 = 1 St., 1 Aktie à M. 1200 = 2 St.

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F. (Grenze 10% des A.-K.), der hiernach verbleibende Überschuss wird nach Ermessen des A.-R. zur Bildung von besonderen Rücklagen verwendet oder auf neue Rechnung vorgetragen. Div. gelangt seit 1./1. 1907 nicht zur Verteil. Jedes Mitglied des A.-R. bezieht eine jährl. feste Vergüt. von M. 1500, der Vors. das doppelte; ferner erhält der A.-R. einen bestimmten Anteil an der Liquidations-Masse. — Die Ges. tritt in Liquidation, sobald nach Ermessen des A.-R. die flüssigen Mittel der Ges. zum laufenden Geschäftsbetrieb nicht mehr erforderlich sind. Aus der Liquidationsmasse werden die Rückzahlungen auf die Aktien gleichmässig geleistet, bis alle auf deren Nennwert geleisteten Zahlungen erstattet sind. Von dem Überschuss erhält der A.-R. 10%, der hiernach noch verbleibende Rest ist unter die Aktionäre nach Verhältnis der Aktien zu verteilen.

Bilanz am 31. Dez. 1910: Aktiva: Grundstück Stahnsdorf 5 547 879, Aktiv-Hypoth. 920 000, Kassa 6842, Debit. 12 047, Geschäftsbeteilig. 43 585, Utensil. 1. — Passiva: A.-K. 6 439 200, Hypoth. 25 000, Kredit. 2731, R.-F. 23 164, Gewinn 40 259. Sa. M. 6 530 355.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Allg. Unk. 31 381, Abgaben u. Lasten 12 653, Gerichts- u. Notariatskosten 527, Abschreib. auf Utensil. und Mobil. 1560, do. auf Hypoth. 200 000, Gewinn 40 259. — Kredit: Gewinn-Vortrag 225 228, Zs. 45 596, Verpacht. 2029, Geschäftsbeteilig. 13 528. Sa. M. 286 382.

Kurs: Aktien: Ende 1889—97: 93.50, 61.80, 37, —, 20, 43.50, —, —, —%; Vorz.-Aktien: Ende 1897—1903: 72, 109.40, 106, 93.75, 82.75, 115, 106%. — Gleichber. Aktien 1904—1910: 106, 108.75, 95, 82.25, 82.75, 71.10, 61%. Notiert in Berlin. Zulass. der Vorz.-Aktien Nr. 739—817 u. 1697—3519 Ende Juni 1903 erfolgt, der Aktien à M. 600 (Nr. 1—836) u. der Aktien Nr. 3320—6448 Ende Jan. 1906. Die Aktien der Ges. werden ab 1./6. 1907 franko Zs. berechnet, da nach dem neuen Statut Dividenden nicht zur Verteilung gelangen. Es sind nur solche Stücke ohne Div.-Bogen lieferbar, die mit dem Aufdruck als Aktien der neuen Firma versehen sind.

Dividenden: St.-Aktien 1886—97: 0%; 1898—1903: 4, 6, 0, 0, 0, 0%. Vorz.-Aktien 1897—1903: 0, 6, 8, 2, 0, 4, 0%. Gleichber. Aktien 1904—1906: 0, 0, 0%. Div. wird seit 1907 nicht verteilt (s. oben).

Direktion: Frz. Arnold, Ludwig Sachs, Berlin. **Aufsichtsrat:** (5—10) Vors. Justizrat Leo Hamburger, Stellv. Dir. Martin Schiff, Komm.-Rat Alb. Pinkuss, Komm.-Rat Ad. Moser, Bankier Osk. Wassermann, Oberst z. D. Curt von Brandenstein, Sally Funkenstein, Bankier Max Guttman, Berlin.

Zahlstellen: Berlin: Nationalbank f. Deutschl., Georg Fromberg & Co. *

Teltow Boden-Aktiengesellschaft zu Berlin

W. 9, Köthenerstr. 27.

Gegründet: 25./3. 1905; eingetr. 15./4. 1905. Statutänd. 29./6. 1905, 30./6. 1910. Gründer s. Jahrg. 1908/09.

Zweck: Erwerb, Verwertung, Bebauung u. Veräusserung von Grundstücken, insbes. in der Gemarkung Teltow u. Umgegend. Sie hat daselbst 10 Grundstücke in einer Grösse von 151 ha 24 a zum Kaufpreise von M. 3 448 724 erworben. In Anrechnung auf den Kaufpreis wurden M. 863 000 Hypoth. übernommen, sämtlich 4%, bis auf einen Betrag von M. 28 000, welcher mit 3½% verzinslich u. 1913 rückzahlbar ist. Der grösste Teil dieser Grundstücke wurde von der Vorort-Boden-Ges. m. b. H. für M. 2 875 724 erworben. Die Fortsetzung der elektr. Vorortbahn Berlin-Gr.-Lichterfelde, welche über Teltow-Stahnsdorf bis Wannsee geführt werden soll, wird das Gesellschaftsgelände von Osten nach Westen durchschneiden. Das Areal der Ges. liegt geschlossen innerhalb der Gemarkung der Stadt Teltow südlich des Teltow-Kanals u. südwestlich des zurzeit bebauten Teils des Stadtgebiets. Der Bebauungsplan nach Bauklasse I ist im Oktober 1905 genehmigt worden. Ein Teil des Terrains ist zu Wohnhauszwecken, insbesondere zu Arbeiter- u. Beamtenwohnungen für die benachbarten Fabriken in Aussicht ge-